

Tips: So reizen Sie Windows aus

ein. Statt diese Änderung manuell vorzunehmen, können Sie auch die MK-URL.REG (auf Heft-CD) in die Registry importieren. Wenn sich Ihr VB-Script in einem anderen Pfad befindet als dort angegeben, müssen Sie die REG-Datei vor dem Einlesen anpassen.

Im Kontextmenü aller Dateien steht jetzt der Eintrag „Neue URL-Datei“ zur Verfügung. Wenn Sie diesen anklicken, erzeugt das Script die URL-Datei im angegebenen Ordner. Zugleich wertet es die Dateieinstellungen von DOC- und XLS-Dokumenten aus und setzt den Pfad hinter „IconFile=“ auf das jeweilige Office-Programm. Auch diesen Pfad müssen Sie im Script bei Bedarf anpassen.

-te

95, 98 WINDOWS-GAU

Wie Sie nach einem Crash schnell Ihr Windows rekonstruieren

Wenn Windows nach zwei Dutzend Software-Installationen oder nach dem Einbau zusätzlicher Hardware nicht mehr hochkommt, greifen viele Anwender zur Installations-CD und beginnen das Spiel wieder ganz von vorn. Die Basisinstallation ist zwar schnell erledigt, doch dann beginnt eine mühsame Prozedur: Von den Software-Installationen einmal ganz abgesehen, gilt es allein unter Windows wieder Treiber auszuwählen, Auflösung und Desktop anzupassen, Netzwerkeinstellungen zu definieren und, und, und ... Diesen Ärger können Sie sich ersparen.



Nach unserer Erfahrung wären bereits zwei Drittel aller Neuinstallationen zu vermeiden, wenn Anwender die SYSTEM.DAT und USER.DAT eines stabil laufenden Windows sichern würden. Kommt es dann zu einem GAU, unterbrechen Sie den Startvorgang von Windows mit <F8> und wählen „Nur Eingabeaufforderung“, löschen die beiden Dateien im Windows-Verzeichnis (USER.DAT eventuell unter \Profiles\<User>) und ersetzen sie durch die älteren, korrekten Versionen.

Eine weitaus sicherere Methode, die eine Neuinstallation zu praktisch 100 Prozent überflüssig macht, ist die Windows-Komplettkopie auf dem gleichen (!) Datenträger (also etwa C:). Vor der Kopie sollten Sie sämtliche Hardware-Einstellungen und Software-In-

stallation vorgenommen haben, die Ihren persönlichen Standard darstellen: optimale Grafiktreiber, Farbtiefe, Auflösung, Desktop-Standards, Netzprotokolle, Internet-Zugang, die wichtigsten Anwendungen.

Ist dieses Basis-Windows angelegt, verwenden Sie folgenden Xcopy32-Befehl:

```
xcopy32 /k/r/e/i/s/c/h c:\windows c:\winbkp
```

Mit der einprägsamen Schalterkombination „kreisch“ können Sie nichts falsch machen: Xcopy32 kopiert dann garantiert alles und übernimmt auch die Dateiattribute. Hat nun das Arbeits-Windows unter C:\Windows den Geist definitiv aufgegeben – haben also alle Reparaturmaßnahmen im „Abgesicherten Modus“ nicht mehr geholfen –, starten Sie via Bootmenü-Auswahl auf „Nur Eingabeaufforderung“ und geben folgende Befehle ein:

```
smartdrv
deltree /y c:\windows
ren c:\winbkp windows
win
```

Unter Ihrem Basis-Windows erstellen Sie dann mit Xcopy32 sofort wieder eine Backup-Kopie, bevor Sie zum Windows-Alltag zurückkehren.

Solange also nicht die gesamte Partition defekt ist, haben Sie immer noch Ihr Basissystem zur Verfügung und ersparen sich Neuinstallation und ungezählte Anpassungsschritte.

-ha

IM ÜBERBLICK: WINDOWS-95/98-GEHEIMNISSE

FORMATIEREN

Cluster-Größen selbst definieren

Um eine Partition mit einer Cluster-Größe Ihrer Wahl zu formatieren, können Sie den Schalter „format /z:<n>“ verwenden. „n“ entspricht der Anzahl der Sektoren pro Cluster. Wenn Sie „n“ mit 512 (ein Sektor hat immer 512 Bytes) multiplizieren, erhalten Sie die Cluster-Größe. Theoretisch zulässige Werte für „n“ sind 1, 2, 4, 8, 16, 32 und 64. „format /z...“ akzeptiert aber je nach Größe der Partition nur „vernünftige“ Cluster-Größen. Da desto mehr Cluster entstehen, je kleiner sie sind, ist die Cluster-Größe nach unten begrenzt, um die Festplatte noch verwalten zu können.

WINDOWS-SPEICHER

RAM-Nutzung manipulieren

Der Windows-Speicher lässt sich für Testzwecke reduzieren. Das geht über den Eintrag „MaxPhysPage=<nnnn>“ im Abschnitt [386Enh] der SYSTEM.INI. Windows 9x nimmt sich dann nur den dort definierten Anteil. Den Wert „nnnn“ errechnen Sie wie folgt: Starten Sie den Rechner CALC.EXE in der wissenschaftlichen Ansicht, und geben Sie die gewünschte KB-Zahl ein – etwa 32.000 (= circa 32 MB). Teilen Sie den Wert durch „4“. Das Ergebnis der Division lassen Sie sich dann in „Hex“ anzeigen und tragen diese hexadezimale Zahl in die angegebene Zeile der SYSTEM.INI ein.

SWAP-DATEI

Pfad und Name frei wählen

Für die Windows-Auslagerungsdatei gelten praktisch immer noch die gleichen Initialisierungsregeln wie unter Windows 3.x. Die Einstellungen werden weiterhin aus der SYSTEM.INI ausgelesen. Normalerweise können Sie nur Laufwerk und Größe frei wählen – Pfad und Dateiname stehen fest. Doch es gibt eine undokumentierte Möglichkeit, alle vier Punkte selbst festzulegen:

```
PagingDrive=D:
MaxPagingFileSize=204800
MinPagingFileSize=0
PagingFile=d:\install\swap.doc
```